

Beifahrer: Mitwirkung und Pflichten beim Autofahren

Ein Beifahrer kann Fluch und Segen zugleich sein. Er kann für den Fahrer eine Stütze sein, aber auch zur Belastung werden, wenn er sich nicht ordnungsgemäß verhält.



Die **Rolle des Beifahrers** wird oft unterschätzt. Dabei kann sich sein Verhalten und sein Handeln auf das **Fahrverhalten des Fahrers** auswirken und somit das **Unfallrisiko** senken, aber auch erhöhen. Doch das ist noch nicht alles.

Hält sich der Beifahrer nicht an die Regeln der **Straßenverkehrsordnung** (StVO), fällt das nicht **automatisch** auf den Fahrer zurück. Auch der Beifahrer haftet für **Verstöße**, die er begeht. Doch wie kann ein Beifahrer überhaupt gegen die **Verkehrsregeln** verstoßen?

Inwiefern kann der Beifahrer den Fahrzeugführer **beeinflussen**? Was sollte ich auf dem Beifahrersitz lieber **unterlassen** und wie kann ich dem Fahrer eventuell eine **Hilfe** sein? All das erfahren Sie in diesem Ratgeber.

Inhalt

Bei welchen Verstößen haftet der Beifahrer?	3
Schaden durch den Beifahrer: Wer haftet dafür?	3
Alkohol und Drogen auf dem Beifahrersitz	3
Anschnallpflicht für Beifahrer	4
Wissen über Verstöße des Fahrers	5
Fahrerflucht: Muss der Beifahrer mit einer Strafe rechnen?	5
Droht eine Strafe als Beifahrer, wenn der Fahrer keine Fahrerlaubnis hat?	5
Betrunkener Fahrer – erwartet den Beifahrer eine Strafe?	5
Handyverbot für Beifahrer	6
Wie können Beifahrer den Fahrer beeinflussen?	7
Vorteile eines Beifahrers	7
Nachteile eines Beifahrers	7
Regeln für Beifahrer: Die Pflichten eines Mitfahrenden	9
Was ich als Beifahrer tun sollte	9
Berechtigte Kritik am Fahrstil	9
Auf Verkehrsverstöße aufmerksam machen	9
Den Fahrer bei der Suche nach dem Ziel unterstützen	9
Unterstützend auf den Verkehr achten	10
Auf die Verfassung des Fahrers achten	10
Der Beifahrer als Einparkhilfe	11
Was ich als Beifahrer unterlassen sollte	11
Den Fahrer unnötig kritisieren oder verunsichern	11
Den Fahrer ablenken	11
Den Fahrer drängeln	12
Dem Fahrer ins Lenkrad greifen	12
Impressum	13



Bei welchen Verstößen haftet der Beifahrer?

Überschreiten der Geschwindigkeit, Rotlicht missachtet, Abstand nicht eingehalten – dass ein Autofahrer, der einen Verstoß gegen die **StVO** begeht, selbst für die **Ordnungswidrigkeit** verantwortlich ist und folglich dafür **haften** muss, ist klar.

Aber wie sieht es aus, wenn der **Beifahrer** etwas falsch macht? Wer übernimmt in diesem Fall die **Haftung**? Kann ein Beifahrer überhaupt einen Verstoß im Straßenverkehr verursachen? **Welche Verstöße kommen hierbei infrage**? All das erfahren Sie im Folgenden.

Schaden durch den Beifahrer: Wer haftet dafür?

Ein Beifahrer steigt fahrlässig aus einem **Fahrzeug** aus, ohne sich vorher umzusehen und trifft mit der Autotür einen von hinten kommenden **Fahrradfahrer**. Die Folge: Der Beifahrer verursacht einen **Schaden** – muss trotzdem der Fahrer dafür aufkommen? Nein, kann dem Beifahrer nachgewiesen werden, dass er für den Schaden verantwortlich ist, gilt das als **gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr**. Je nach Art und Schwere des Deliktes kann hier eine **Freiheits- oder Geldstrafe** die Folge sein.

Alkohol und Drogen auf dem Beifahrersitz

Der Beifahrer ist **betrunken** – kann eine **Strafe** die Folge sein? In der Regel gilt: Ist der Beifahrer **alkoholisiert**, muss keine Strafe befürchtet werden, solange der Fahrer **nüchtern** ist. In diesem Sinne gibt es also für den Beifahrer auch keine **Promillegrenze**. Verursacht der Fahrzeugführer einen **Unfall**, weil der betrunkene Beifahrer sich in die Fahrt **einmischt**, kann dieser aber dafür belangt werden.



Generell empfiehlt es sich, auch als Beifahrer **immer nüchtern** zu bleiben. Sind Sie der **Begleiter** eines 17-jährigen **Fahranfängers**, sind Sie außerdem dazu verpflichtet, als Beifahrer **auf Alkohol zu verzichten**.

Kann auch der Beifahrer einer **Drogenkontrolle** unterzogen werden? Besteht ein **ausreichender Verdacht**, ist es möglich, dass auch der Beifahrer einen **Drogentest** machen muss.

Anschnallpflicht für Beifahrer

Ist ein Beifahrer **nicht angeschnallt** und ein Unfall passiert, kann das auch für ihn **schwerwiegende Konsequenzen** haben. Deshalb gilt grundsätzlich für **alle Insassen** eine Anschnallpflicht.

Der Beifahrer hat sich nicht angeschnallt: Droht eine **Strafe für den Fahrer**? Nein, denn ein **erwachsener Beifahrer** ist selbst dafür **verantwortlich**, dass er sich anschnallt.

Der Fahrer ist zwar dazu **verpflichtet**, vor der Fahrt zu **überprüfen**, ob die Sicherheitsgurte **funktionieren**, aber ist der **Beifahrer nicht angeschnallt** und wird von der Polizei erwischt, muss dieser ein **Verwarngeld von 30 Euro** bezahlen.

Anders ist es aber, wenn sich Kinder auf dem Beifahrersitz befinden. Hierbei ist nämlich der erwachsene Fahrer dafür verantwortlich, dass das Kind angeschnallt ist und muss somit auch dafür haften, wenn dem nicht so ist.

Wissen über Verstöße des Fahrers

Fahrerflucht: Muss der Beifahrer mit einer Strafe rechnen?

Das kommt darauf an, ob Sie zu dem Unfall beigetragen haben. Im Prinzip können alle **Unfallbeteiligten** eine **Fahrerflucht** begehen. Haben Sie beispielsweise dem Fahrer ins **Lenkrad** gegriffen, dieser verursacht infolgedessen einen Unfall und flüchtet daraufhin vom Unfallort, machen Sie sich ebenso der Fahrerflucht **strafbar**. Ist der Beifahrer aber **nicht am Unfall beteiligt** und ist daher nur **Zeuge** der Unfallflucht des Fahrers, droht diesem keine Strafe.

Droht eine Strafe als Beifahrer, wenn der Fahrer keine Fahrerlaubnis hat?

Das hängt davon ab, ob es sich dabei um **Ihr Fahrzeug** handelt. In der Regel sollten Sie sich, bevor Sie jemandem Ihr Auto anvertrauen, darüber erkundigen, ob derjenige eine **Fahrerlaubnis** hat. Wird der Fahrzeugführer wegen **Fahrens ohne Fahrerlaubnis** erwischt, können auch für Sie Sanktionen verhängt werden.

Betrunkener Fahrer – erwartet den Beifahrer eine Strafe?

Auch hier gilt, dass Sie sich **vor der Fahrt** davon überzeugen sollten, dass der Fahrzeugführer **nüchtern** und fähig ist, das Fahrzeug sicher im Straßenverkehr zu steuern. Ob Sie eine **Mitschuld** trifft, hängt hier davon ab, wie **offensichtlich** es ist, dass der Fahrer **alkoholisiert** ist.

Anhand des **Alkoholpegels** und des damit verbundenen **Verhaltens** des Fahrers lässt sich nämlich oft leicht feststellen, ob und wie betrunken der **Fahrzeugführer** ist. Verursacht der Fahrzeugführer beispielsweise einen **Unfall** und es ist offensichtlich, dass dieser unter Alkoholeinfluss steht, kann der Beifahrer wegen **Mitverschuldens** zur Rechenschaft gezogen werden.



Handyverbot für Beifahrer

Gibt es ein Handyverbot für Beifahrer? **Nein**, für Beifahrer gilt nach wie vor, dass diese **während der Fahrt** ein **Mobiltelefon** betätigen dürfen.

Allerdings gibt es eine **Ausnahme**: Ein **Fahrlehrer** muss beispielsweise während der Fahrt mit einem **Fahrschüler** die ganze Zeit ein Auge auf den **Verkehr** haben und im **Notfall** eingreifen können.

Das heißt, für einen **Fahrlehrer** besteht tatsächlich **Handyverbot** auf dem Beifahrersitz, da der Fahrer **noch nicht dazu befähigt** ist, ein Fahrzeug **selbstständig** zu führen.

Beim **Begleiteten Fahren** gilt, dass es für die Begleitperson generell **nicht verboten** ist, ein Handy zu benutzen. Sinnvoll wäre es aber, während der Fahrt auf eine **Freisprecheinrichtung** zurückzugreifen, damit der **Beifahrer** des 17-jährigen **Fahranfängers** sich voll und ganz auf den **Verkehr** konzentrieren kann.



Wie können Beifahrer den Fahrer beeinflussen?

Die Anwesenheit eines Beifahrers kann auf den Fahrer einen **größeren Einfluss** haben, als es vielleicht im ersten Moment den Anschein hat. Als Autofahrer **in Begleitung** zu sein, kann Vorteile aber auch Nachteile haben. Ob sich ein Beifahrer auf die Fahrweise des Fahrers **positiv** oder **negativ** auswirkt, hängt immer davon ab, wie sich dieser **während der Fahrt** verhält.

Vorteile eines Beifahrers

Zum einen können sich Fahrer **sicherer** fühlen, wenn eine zweite Person ein **Auge auf den Verkehr** hat. Gleichzeitig ist ein Fahrzeugführer bei Anwesenheit eines Beifahrers nicht nur für sich selbst **verantwortlich**. Das zwingt den Fahrzeugführer dazu, noch mehr auf die **Einhaltung der Verkehrsregeln** zu achten und beispielsweise das **Tempolimit** nicht zu überschreiten.

Generell ist das **Unfallrisiko** also deutlich **geringer**, je mehr Augen auf die Straße gerichtet sind.

Nachteile eines Beifahrers

Andererseits kann ein Beifahrer den Fahrer, besonders im **jugendlichen** Alter, dazu animieren, aktiv **Verstöße** zu begehen. Da wird es dann beispielsweise als cool empfunden, wenn der Fahrer schneller als erlaubt unterwegs ist oder wenn dieser noch schnell bei Rot über die Ampel rast.

Durch **laute Musik, hektische Bewegungen oder hitzige Diskussionen** bzw. die Verwicklung in tiefgründige Gespräche kann die **Konzentration** des Fahrers schnell nachlassen, sodass dieser den Blick auf das Wesentliche, nämlich den **Straßenverkehr**, verliert.

Das Unfallrisiko steigt **erheblich**, wenn der Fahrer durch Beifahrer **abgelenkt** wird.



Regeln für Beifahrer: Die Pflichten eines Mitfahrenden

Doch welche **Pflichten** hat ein Beifahrer und wie kann er dazu **beitragen**, dass der Fahrer die **gesamte Besatzung** des Fahrzeugs sicher von A nach B bringt.

Was ich als Beifahrer tun sollte

Berechtigte Kritik am Fahrstil

Neigt der Fahrer beispielsweise dazu **zu schnell** zu fahren, zu stark **abzubremsen** oder während der Fahrt auf den Fahrstreifen des Gegenverkehrs **auszuweichen**, sodass aus diesem Verhalten ein **Unfall** resultieren könnte oder andere Verkehrsteilnehmer **gefährdet** werden könnten, sollten Sie dem Fahrer **ruhig und bestimmt** mitteilen, dass sein Fahrverhalten nicht nur für ihn Konsequenzen haben könnte und ihn bitten, dies zu **unterlassen**.

Auf Verkehrsverstöße aufmerksam machen

Der Fahrer **fährt zu schnell** oder hält zu wenig Abstand zum Vordermann, merkt das aber selbst nicht oder nimmt dies billigend in Kauf? Wird der Fahrzeugführer bei einem solchen **Verstoß gegen die StVO** erwischt, wird zwar er zur **Verantwortung** gezogen, aber trotzdem kann und sollte der Beifahrer ihn schon vorher darauf **aufmerksam** machen, wenn er ein solches **Fehlverhalten** bemerkt, auch wenn er keine Polizeiuniform trägt.

Den Fahrer bei der Suche nach dem Ziel unterstützen

Zugegeben: Bei einer Autofahrt ist der Fahrzeugführer in der Regel **auf sich allein gestellt**. Er allein steuert das Fahrzeug und trägt die volle **Verantwortung**. In einigen Fällen können Beifahrer den Fahrer aber



unterstützen. Das ist zum Beispiel der Fall, wenn der Fahrzeugführer den **Weg** nicht kennt. Sie können ihm den Weg weisen, wenn Sie sich in einer bestimmten Gegend **besser auskennen** oder das **Navigationsgerät** bedienen.

Unterstützend auf den Verkehr achten

Natürlich haben Sie als Beifahrer **nicht dieselbe Sicht** auf den Verkehr wie die Person hinter dem **Steuer**. Dennoch kann ein zusätzliches Paar Augen manchmal nicht schaden.

Beobachten Sie andere Verkehrsteilnehmer, achten Sie auf **zusätzlich aufgestellte Verkehrsschilder**, die beispielsweise eine **Umleitung** oder ähnliches anzeigen. Folgendes können Sie während der Fahrt tun:

Vor dem Abbiegen Ausschau halten:

Vor dem Abbiegen an einer Ampel kann beispielsweise ein aus dem toten Winkel kommender Fahrradfahrer vom Beifahrer besser gesehen werden, als vom Fahrer. An einer Kreuzung vor dem Abbiegen können Sie ebenfalls nach rechts und links schauen, besonders wenn die Sicht durch Bäume oder andere Fahrzeuge versperrt ist, kann dem Fahrer helfen, sicher abzubiegen.

Auf Gefahren aufmerksam machen:

Ein anderer Verkehrsteilnehmer missachtet die Verkehrsregeln und gefährdet damit andere Verkehrsteilnehmer? Sie hören eine Sirene? Sie sehen Personen oder Fahrzeuge auf der Fahrbahn, mit denen der Fahrer vielleicht nicht rechnet? All das sollten Sie dem Fahrzeugführer mitteilen, wenn dieser die Gefahren selbst nicht gleich erkennt.

Auf die Verfassung des Fahrers achten

Vor der Fahrt sollten Sie als Beifahrer unbedingt auf den **Zustand des Fahrers** achten und diesen bei **Auffälligkeiten** darauf hinweisen und ihn vor allem bei **folgenden Anzeichen** nicht fahren lassen bzw. nicht mitfahren:

- Zeigt der Fahrer Anzeichen von **Müdigkeit**?
- Steht der Fahrer eventuell unter **Alkohol- oder Drogeneinfluss**?
- Ist der Fahrer eventuell **emotional aufgelöst** oder gestresst?

Nur ein ausgeschlafener, nüchterner und emotional ausgeglichener Fahrer kann im Straßenverkehr sicher ein Fahrzeug führen.

Der Beifahrer als Einparkhilfe

Der Fahrer muss eine **schwierige oder enge Parklücke bewältigen**?

Auch hierbei können Sie ihm als Beifahrer helfen. Steigen Sie aus und **dirigieren** Sie den Fahrzeugführer mit **Handbewegungen** und Rufen auf den freien Parkplatz.

Was ich als Beifahrer unterlassen sollte

Den Fahrer unnötig kritisieren oder verunsichern

Auch wenn Sie es vielleicht besser wissen: Sie sollten die **Kompetenz des Fahrers** in Bezug auf Verkehrsregeln und das Navigieren nicht unnötig infrage stellen. Er hat selbst die **Fahrschule** besucht und **entsprechende Prüfungen** abgelegt, die ihn dazu befähigen, ein Fahrzeug zu führen.

Bei einem **Fahranfänger** sollten Sie als Beifahrer außerdem darauf achten, diesem **Mut** zuzusprechen und selbst **keine Angst** auszustrahlen, da sich diese leicht auf den **Führerscheinneuling** übertragen kann.

Den Fahrer ablenken

Egal **wie viele Personen** sich im Fahrzeug befinden, der Fahrzeugführer trägt in der Regel **die volle Verantwortung**. Deshalb kann auch er darüber bestimmen, ob und wie laut **Musik** gehört werden darf sowie ob er während der Fahrt in **Gespräche** mit einbezogen werden soll. Fühlt der

Fahrer sich **nicht wohl** oder kann sich nicht **konzentrieren**, kann das leicht zu **Fahrfehlern** führen. Folgendes sollten Sie als Beifahrer während der Fahrt **unterlassen**:

- laute **Musik** einstellen, die der Fahrer nicht autorisiert hat
- emotional aufgeladene **Diskussionen** führen
- **Streit**
- Fotos/Videos auf dem **Handy** zeigen
- die **Sicht** verdecken
- den Fahrer plötzlich **anfassen**

Den Fahrer drängeln

Sie haben es **eilig**? Als Beifahrer sollten Sie den Fahrer unter keinen Umständen **hetzen**. Hierbei gilt, dass Sie dies nicht einmal verbalisieren müssen. Allgemeine **Unruhe, nervöse Handbewegungen** oder ein **hibbeliges Auftreten** können den Fahrzeugführer unter **Zeitdruck** setzen. Geschwindigkeits- oder Rotlichtverstöße sind hier vorprogrammiert.

Dem Fahrer ins Lenkrad greifen

Der **Bereich des Fahrers** ist für Sie als Beifahrer während der Fahrt absolut **tabu**. Plötzliches Greifen in den Bereich des **Lenkrads**, weil Sie beispielsweise den **Scheibenwischer** aktivieren wollen, kann den Fahrer **verunsichern** oder sogar **erschrecken**. Eine falsche **Lenkbewegung** kann sogar schon zum **Unfall** führen.

Der ideale Beifahrer... ist ruhig, hat Vertrauen in den Fahrer und ist für diesen eine Unterstützung. Er ist außerdem nüchtern und - wach. Natürlich steht es Ihnen als Beifahrer frei, während der Fahrt zu schlafen. Dennoch kann ein müder oder schlafender Beifahrer den Fahrzeugführer ebenfalls zur Müdigkeit verleiten. Und letztendlich gilt: Vier Augen sehen immer mehr als zwei.

Impressum

Unter diesem Link gelangen Sie zu unserem Impressum: [Impressum](#)

Bildnachweise:

zphoto83@Fotolia.com

STEFANOLU NARDI@iStock

janifest@Fotolia.com